

# Aktuelle Kurzmeldungen der "schweizer schule"

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **70 (1983)**

Heft 9: **Rechtschreiben : Rechtschreibreform**

PDF erstellt am: **11.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Aktuelle Kurzmeldungen der «schweizer schule»

### **CH: Sport in Maturitätsausweisen?**

Si. Nationalrat Adolf Ogi (SVP, Bern) hat eine von rund drei Dutzend Ratskollegen unterzeichnete Motion eingereicht, mit dem Ziel, die Vorschriften über die Anerkennung von Maturitätsausweisen in dem Sinne abzuändern, dass auch Turnen und Sport als Promotions- und Wahlprüfungsfach vollumfänglich anerkannt wird.

In der Begründung wird hervorgehoben, dass der Sport durch seinen zunehmend höheren Stellenwert in der Gesellschaft verdiene, mit den andern Maturitätsfächern gleichgestellt zu werden, wie dies übrigens in den Nachbarländern BRD und Österreich schon seit zehn Jahren der Fall ist. Zusätzliche Kosten würden keine entstehen.

### **CH: Ab 1988 einheitlicher Schuljahresbeginn?**

Wenn alles nach den Vorstellungen des Bundesrates läuft, werden ab 1988 alle Schweizer Schulkinder das Schuljahr im Spätsommer beginnen. In diesem Sinne beauftragte er am 11. Mai das Departement des Innern mit der Ausarbeitung einer Botschaft an die eidgenössischen Räte. Nachdem die Initianten für einen einheitlichen Schuljahresbeginn bereit sind, ihr Volksbegehren zurückzuziehen, werden Volk und Stände 1985 einzig über den Gegenvorschlag des Bundesrates entscheiden, der den Beginn des Schuljahres in der Verfassung konkret auf den Spätsommer ansetzt.

### **BS: Suchtprophylaxe an Basler Schulen**

Mit Lehrkräften aus drei Basler Schulhäusern sollen im Rahmen eines Pilotversuches dreitägige Drogenseminare durchgeführt werden. Ziel dieses Ver-

suchs ist es, in den Basler Schulen die Suchtprophylaxe als Bestandteil der Gesundheitserziehung einzuführen. Ein entsprechendes Konzept wurde ausgearbeitet und vorgestellt.

Die «Arbeitsgruppe Suchtprophylaxe», die das Konzept geschaffen hat, geht davon aus, dass das Einstiegsalter im Drogenkonsum durchschnittlich 16 Jahre beträgt. Allerdings erfolgt die Auseinandersetzung mit dem Rauchen, Alkoholkonsum und den illegalen Drogen schon zwischen dem 11. und dem 12. Altersjahr. Aus diesem Grund sollen an den Drogenseminaren in erster Linie Lehrer teilnehmen, welche im 7. und 8. Schuljahr tätig sind. Der Kurs würde jährlich für etwa 150 Lehrer geführt.

In Fachstunden wie Deutsch, Geschichte, Chemie oder Biologie sowie anlässlich von Schullagern oder -ausflügen sollen die Lehrer ihr Wissen fortlaufend den Schülern weitervermitteln. Im Bericht heisst es, es hänge weitgehend von der Geschicklichkeit des einzelnen Lehrers ab, die richtige Gelegenheit und den richtigen Ton zur Durchführung des Prophylaxeprogrammes mit seiner Klasse zu finden. Dieses sollte den Schülern «en passant» mitgegeben werden.

Abschliessend weist die Arbeitsgruppe darauf hin, dass das Projekt bei weitem nicht alle Möglichkeiten der Suchtprophylaxe abdecke. In diese sollten auch die Eltern und andere Erziehungspersonen einbezogen werden. Die Eltern müssten nach Möglichkeit in gleichem Masse berücksichtigt werden, «denn es wäre eine Überforderung der Lehrerschaft, wenn man ihr die Prophylaxearbeit allein aufbürden würde».

## Umschau

### **Schüler schauen hinter die Kulissen einer Bank**

Sollen Schulkinder einmal hinter die Kulissen einer Bank sehen? – Das Schweizer Radio meinte ja und strahlte im April eine 4teilige Sendereihe mit diesem Titel aus.

Die Zürcher Kantonalbank hat sich über dieses Interesse sehr gefreut und den Schulkindern für ihren Besuch Tür und Tor geöffnet. Das soll auch in Zukunft so bleiben.

Weil wirtschaftliches Handeln aber weit über die Tätigkeiten der Bank hinausgeht, hat die Zürcher Kantonalbank als wichtige Ergänzung zur Schulfunk-